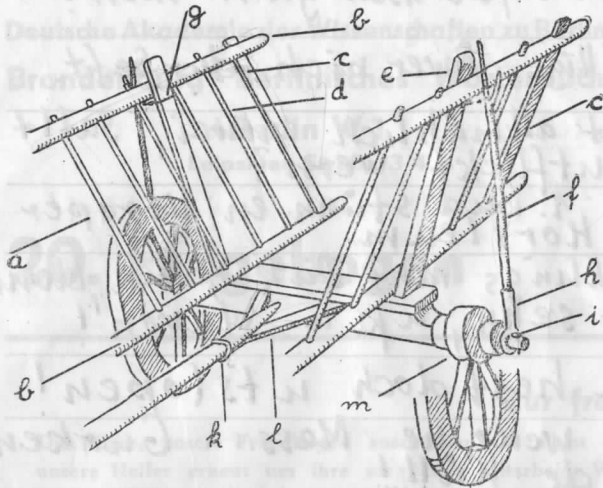


Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: -	Mehrz.: -
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>hatschen od. Futschchen</i>	Mehrz.: "
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Q Elwkohn</i>	Mehrz.: <i>Elwkäh'n</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadrat hatschen</i>	Mehrz.: <i>s. E.</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnörrenkel</i>	Mehrz.: <i>Schnürband</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>Schürzenband ist awreten</i>	Mehrz.: <i>Schürzenband hind awreten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Seil</i>	Mehrz.: <i>Seile</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Querl</i>	Mehrz.: <i>Querle</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Stulp</i>	Mehrz.: <i>Stulpen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Bünnel</i>	Mehrz.: <i>Bünnels</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockboom</i>	Mehrz.: <i>Rockbö'm</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>Stoß</i>	Mehrz.: <i>Stöße</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Büx</i>	Mehrz.: <i>Büxen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenquerl</i>	Mehrz.: <i>Hosenquerle</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Slitze</i> b) Einz.: -	Mehrz.: <i>Slitze</i> -
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altförmlich</i>	Part. d. V.: -
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>oll Klamothen</i> b) <i>upstokelt</i> c) -	Was ist damit gemeint? a) <i>alte Sachen</i> b) <i>auffällig angezogen</i> (<i>aufgebackelt</i>) c) -
19. adrett gekleidet (Adjektiv)		
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schummel</i>	Mehrz.: <i>schummelig antreckt</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdärmel upkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>Hemdärmel upkrepeln</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Itcherwogn</i> b) <i>Fäuchwogn</i> c) <i>Fuswogn</i>	Mehrz.: <i>Itcherwogn</i> <i>s. E.</i> <i>s. E.</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Itchwogn fertigmachen</i>	Part. d. V.: <i>Itchwogn fertigmacht</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinwogn* Mehrz.: *s. E.*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Seidenleiter</i>	Mehrz.: <i>s. E.</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Leerbom</i>	Mehrz.: <i>Leerbom</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leersprossen</i>	Mehrz.: <i>-</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Wogenstang</i>	Mehrz.: <i>Wognstangen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Leimstoken</i>	Mehrz.: <i>-</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Leidschlaufen</i>	Mehrz.: <i>Leid-Schellen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Leidssticken</i>	Mehrz.: <i>-</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>-</i>	Mehrz.: <i>-</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sprethölter</i>	Mehrz.: <i>-</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Korn</i>	Mehrz.: <i>Körn</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Scher</i>	Mehrz.: <i>Scheren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Sprau gewacht</i>	Mehrz.: <i>Schmerdegel</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Wogenschmer</i>	Mehrz.: <i>s. E.</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Bremmschlappstom</i>	Mehrz.: <i>Bremmsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Hemmschloß</i>	Mehrz.: <i>Hemmschloß</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Bremswang</i>	Mehrz.: <i>Bremswangen</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>-</i>	<i>-</i>

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Klipperramm + Klapperamm de lopen bi de hrot
Klapperamm löpft noch so sehr enthang
Klipperramm kümmt doch noch chrot*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up am Aschkasten, de Asch glöht noch!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug wär billig, fwer nich durfaßt.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht allmählich entzwei, sallt noch enmol utflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gliksen in de 1. Bud stünn en Utroper mit bunten Haarsleum.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vant Dak fallen, denn-hest du nich sehn, up u. davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sto up! du hest doch utslopen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lewer Gott, weter ne Mass Gurken verfroren bi de Küll!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Teuw blot, di will ik helpen du Flaps!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch het he sik dinn totrekt, as se det Dak awstünnen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de hett uk nich de Arbeit erfunnen

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	Brutschau
43. der Bräutigam	Brügam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung soll am Dienstag siind
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid utstünn
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Trütüg Mehrzahl: Trütügen</p> <p>b) Einzahl: " Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz awdanzzen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brütanz (Kranz)</p> <p>b)</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Polanäs, Bessendanz